

Nährstand, der sich mit Ackerbau und Gewerbe beschäftigte, und der *dienende* Stand, dem die unterworfenen Urbevölkerung angehörte.

3.) *Die Literatur.* Seit dieser Zeit ist die ganze Literatur vom Einflusse der Religion beherrscht und erhalten die älteren Werke, wie das Mahabharata, ausgedehnte Zusätze im Sinne der Brahmanen.

Gegen diese trostlosen Verhältnisse, mit denen auch despotische Macht der zahlreichen Könige und harter Steuerdruck verbunden waren, erhob sich eine Reaktion, an deren Spitze *Buddha*, der größte Sohn seines Volkes, stand.

b) Der Buddhismus.

α) **Aus dem Leben Buddhas.** Er war der Sohn eines reichen adligen Grundbesitzers und hatte eine genußreiche Jugendzeit verlebt. Ungefähr 30 Jahre alt, traf er auf vier Spazierfahrten einen hilflosen Greis, einen kranken Mann, einen Toten und einen Mönch; diesen als Bild der Erlösung. Hiedurch erschüttert, zog er sich in die Einsamkeit zurück, um über die Ursachen und die Beseitigung alles Unheils in der Welt nachzudenken, bis ihm nach sechsjährigen strengen Bußübungen die Erleuchtung kam; er wurde daher von seinen Jüngern *Buddha* (= der Erkennende) genannt. Er starb um das Jahr 480.

β) **Buddhas Lehre.** Buddha hielt an der brahmanischen Anschauung von der Nichtigkeit alles Irdischen fest. Er verlangte von seinen Anhängern, daß sie durch ein rechtschaffenes und wohlthätiges Leben zur Milderung des Leides tunlichst beitragen, wogegen er die Bußübungen der Brahmanen verwarf. Als das höchste dem Menschen erreichbare Ziel bezeichnete er das *Nirwana* (= Verlöschen); er verstand darunter das Eingehen des Geistes zur vollen Ruhe, die kein Fürchten und kein Hoffen mehr kennt. Uns erscheint es als ein dumpfes Hinbrüten, das die Arbeit und daher auch jeden Fortschritt ausschließt. Dieses Ziel konnten nur die Mönche erreichen, die sich von der Welt ganz zurückzogen. Jedem war es gestattet, Mönch zu werden, und so hob Buddha für seine Gemeinde, nicht auch für das weltliche Leben, die Kasteneinrichtung auf.

Da der Buddhismus der brahmanischen Lehre gegenüber als Erlösung erscheinen mußte, verbreitete er sich rasch über ganz Vorderindien und veranlaßte dadurch die Brahmanen zu Änderungen ihrer Lehre.